

Pressemitteilung vom 23. Mai 2023

## Hochwasser- und Starkregenvorsorge - öffentliche Ortsbegehungen in Hainfeld und Edenkoben

Mit den öffentlichen Ortsbegehungen am Montag, 15. Mai 2023 in Hainfeld und Edenkoben sind die Ortsbegehungen der ersten sechs Gemeinden in der Verbandsgemeinde Edenkoben abgeschlossen. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wurden die im Rahmen des ersten Bürgerworkshops angesprochen und bis dahin noch nicht betrachteten Problemstellen vor Ort angeschaut und von den Betroffenen erklärt, wo die Probleme vorliegen.

Mit dabei waren: Frank Stappenbeck von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Bürgermeister Daniel Salm, Bernhard Bäcker vom Fachbereich Bauen und Umwelt der Verbandsgemeinde wie auch Stefanie Seiffert und Daniel Raudonat vom Ingenieurbüro igr. In Hainfeld begleiteten Ortsbürgermeister Wolfgang Schwarz und Beigeordneter Werner Engel die Ortsbegehung, in Edenkoben Stadtratsmitglied Norbert Lingenfelder.

### Hainfeld

Die Ortsbegehung mit den Bürgerinnen und Bürgern startete am Modenbach, an dem westlich des Sportplatzes erst vor kurzem ein neues Hochwasserrückhaltebecken mit einem Volumen von 11.548 Kubikmeter errichtet wurde, welches Schutz vor einem 50-jährlichen Hochwasser bieten soll.

Der Modenbach war aber nicht das Kernthema der Begehung. Den Anwohnern lag das bei Starkregen häufig über die Wirtschaftswege zufließende Außengebietswasser am Herzen, welches auch Erosionsmaterial von den Wegen und landwirtschaftlichen Flächen in den Ort spült. Besonders betroffen ist hier die Straße Am Hofstück, der gleich über mehrere Gräben und Wege Niederschlagswasser aus dem Außengebiet zufließt, aber auch die Straßen Zum weißen Kreuz, Lehmgrube, Weinstraße und die Landauer Straße sind betroffen. Die Ursache, dass Niederschlagswasser von den Hanglagen ins Tal nach Hainfeld fließt, lässt sich nicht beheben, aber viele Wege „sammeln“ das Niederschlagswasser und führen es ohne Rückhaltung in den Ort und die bestehenden Entwässerungsanlagen sind in einem schlechten Zustand und nicht unterhalten.

Die Probleme in Hainfeld finden sich in unterschiedlicher Ausprägung in allen Orten der VG wieder und die grundlegenden Maßnahmen müssen hier (dem Verlauf des Wassers folgend) sein:

- So viel Niederschlagswasser wie möglich im Außengebiet, über die Art der Bewirtschaftung (u.a. geschlossene Bodendecke in den Weinbergen über Zeilenzwischenbegrünung) und dezentrale Rückhaltegräben etc., zurückhalten.
- Die Wasserfassungen und Wasserableitungen oberhalb der Bebauung unterhalten und verbessern.
- Unterhalb der Wasserfassung im Bereich der Tiefenlinien Notabflusswege durch die Bebauung freigehalten / schaffen.
- Objektschutzmaßnahmen der in den gefährdeten Bereichen liegenden Anwohner und öffentlichen Einrichtungen.

Hierfür gibt es viele mögliche Maßnahmen, an den unterschiedlichsten Stellen. „Einige konkrete Maßnahmen werden im Rahmen des Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzeptes vorgeschlagen, aber die Überflutungsvorsorge und auch die Wasserbewirtschaftung ist eine Daueraufgabe, die sich entwickelt und immer mit beachtet werden muss“, fasste Raudonat zusammen.

Kontakt

Ivonne Trauth – Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Poststraße 23, 67480 Edenkoben

06323 959-116, [ivonne.trauth@vg-edenkoben.de](mailto:ivonne.trauth@vg-edenkoben.de), [www.vg-edenkoben.de](http://www.vg-edenkoben.de)

## **Edenkoben**

Bei der Begehung mit den Bürgerinnen und Bürgern wurden der Starkregenabfluss über die Klosterstraße, Weinstraße und Villastraße aus dem Außengebiet in die Bebauung und der Triefenbach im Bereich der Rappenstraße thematisiert, begutachtet und Verbesserungsmöglichkeiten an der Situation besprochen. Mit dabei war auch Stadtratsmitglied Norbert Lingenfelder. Im Bereich der Rappenstraße wurde besonders darauf hingewiesen, dass bei einem Hochwasser hier kritische Infrastruktur und Wohneinrichtungen gefährdet sind und entsprechend ein deutlich höheres Schadensrisiko besteht. Aktuell wird daher schon als kleine Maßnahme ein Teil des Gewässers offengelegt und verbreitert.

## **Fazit**

Insgesamt wurde bei den Begehungen auch deutlich, dass die historisch gewachsenen Entwässerungsstrukturen nicht alle bekannt sind und auch die Verantwortlichkeiten zum Teil unklar (Straßenbaulastträger, privat, Ortsgemeinde und Verbandsgemeinde als Gewässerunterhalter). Die Abgrenzungen sind zum Teil fließend oder Anlagen werden gemeinsam „schon immer genutzt“ ohne Eigentümerkenntnisse. In einigen Ortsgemeinden haben die Begehungen daher gezeigt, dass zum Teil der Altbestand erst kartiert werden muss und die Eigentumsverhältnisse zu klären sind, bevor die eigentliche Aufgabe beginnen kann.

„Dem Wasser sind die Grundstücksgrenzen egal, daher ist Hochwasser- und Starkregenvorsorge eine Gemeinschaftsaufgabe bei der über Verwaltungs-, Eigentums- und Verantwortlichkeitsgrenzen zusammengearbeitet werden muss. Sei es der Landwirt, der Anwohner, die Verbandsgemeinde oder der Straßenbaulastträger: alle müssen sich beteiligen sonst funktioniert es nicht“, so das gemeinsame Fazit der Verwaltung und des Ingenieurbüros.

Das mit der Erstellung des Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzeptes beauftragte Ingenieurbüro igr GmbH erarbeitet nun auf Grundlage der festgestellten und berichteten kritischen Punkte in den einzelnen Ortschaften Maßnahmen, welche die aktuelle Situation verbessern können. Diese Maßnahmenvorschläge werden in einem weiteren Bürgerworkshop allen Interessierten präsentiert und besprochen.

Die Bürgerinnen und Bürger sind nach wie vor herzlich eingeladen, mitzuarbeiten und teilzunehmen. Weitere Infos gibt es unter [www.vg-edenkoben.de/umwelt/hochwasserund-starkregenvorsorgekonzept](http://www.vg-edenkoben.de/umwelt/hochwasserund-starkregenvorsorgekonzept)

Text und Bilder: igr

## **Kontakt**

Ivonne Trauth – Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Poststraße 23, 67480 Edenkoben

06323 959-116, [ivonne.trauth@vg-edenkoben.de](mailto:ivonne.trauth@vg-edenkoben.de), [www.vg-edenkoben.de](http://www.vg-edenkoben.de)